



## Hintergrund:

Der Hugenotten- und Waldenortspfad führt durch einen wunderschönen Flussweg der Hugenotten aus der Dauphiné von Brételard in Drome-Gebiet über Aurt nach Baden-Württemberg und auf ihrem Weg durch Hessen bis Bad Karlshafen.



Der Flussweg führt aus dem präromanischen Tälern kommend Waldenort über Kutz vor der Schweizer Grenze auf den Weg der Hugenotten. Die europäische Wegweite mit ihren vielen Stationen präsentiert die Siedlungs- und den historischen Bedeutung attraktiv und mit hoher Qualität.



Massive, interessante Ortsumgehungen und Kurzwege auf derzeit sechs Geschichtswegen die historische unserer Dornbuschfröhen zwischen kurz vor Ort der Angebot mit am können auch. Absprache gebildet werden (siehe Karte).

## Anfahrtsweg:



## Öffnungszeiten:

Jeden ersten und dritten Sonntag des Monats von 15.00 Uhr - 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung.

Informationen zu Führungen, Unterkünften und Einkaufsmöglichkeiten erhalten Sie bei: Evang.-luth. Kirche gemeinde Waldenort-Kutz, Rohlbach-Wembach-Hahn

Postleitzahl 117, 64377 Oberramstadt, Tel.: 0 61 54 - 25 79, oberramstadt@post.de oder Tel.: 0 61 67 - 91 36 36

V.L.S.T.: C. Lahtenschläger, Neusch 12 b, 64397 Nodding



St. Elisabethen  
Kirche



mit finanzieller Unterstützung

**GEKON**  
KOLLEKTIV  
Georg-Wilhelm-Fischer



WALDENORTSPFAD



WALDENORTSPFAD

Impressum: Grafik: Kutschke, Text: Kutschke, Bild: Kutschke, Druck: Kutschke

## Auf den Spuren der Hugenotten und Waldenser

Europäischer  
Kulturfernwanderweg



Rohlbach  
Wembach  
Hahn



WALDENORTSPFAD

## 48 Waldensfamilien finden eine neue Heimat

609 gründeten 48 Waldensfamilien hier mit dem Kostlichen Alpen auf dem linken Flügel des Biber im Rohrbach, Weimbach und Haan eine Kolonie fern ihrer Heimatorte im Prager.

Dank landesweiter Privilegien konnten sie ihre Güter, Acker und Schafherden in gewohnter Form und in französischer Sprache abzulassen und auch – wie in der Heimat – weitgehend absonnend bewalden.



Bronzetafel an der Kirche in Rohrbach und an einem Haus in Weimbach, errichtet zu die Namen dieser Gründerfamilien

Sie waren dafür, dadurch eine sehr hohe Pacht im Tal von Gessen abzuschließen. Das war eine harte Aufgabe. Erst danach für die Führung der Strassenarbeit im 1750 kamen sie zu bescheidenem Wohlstand. Durch die politischen Verhältnisse im 19. Jahrhundert verteilten sie sich Privilegien nach dem anderen und wurden der französischen Gemeinschaft gleichgestellt.



Die Erinnerung an die Heimat ging nie verloren. Alljährlich, mit Sonntag nach dem Johannistag (27. Juni), wird in Rohrbach ein Stierenfest gefeiert, an die Gründung der Kolonie erinnert. An diesem Tag haben auch die jungen Männer, Frauen und Kinder mit ihren Karren die schweizerischen Regionen symbolisch durch die Stadt. An Ende versammeln sich alle Zugteilnehmer, paradiesisch mit Verweiden und Tannenzweigen schmücken und dem Anführer auf dem Marktplatz.



Durch eine kirchliche Gruppe, die im Jahr 1977 in die gleiche Waldense Kolonie französischsprachige Hirsche bringen zu der heute rein katholischen Gemeinde Prager abwandeln, so dass die Gemeindeverträge fast darauf abgeschlossen, mit dem deutschen Tochterunternehmen neu auftragliche Vereinbarung abzuschließen.

Aus Prag, dem 02. Juni 1974, fand im Rahmen einer öffentlichen Gemeinderatsitzung im Rathaus von Prag, die Entscheidung der Verabschiedung der Dokumente war. Danach wurde auf den Namen von Lausanne, ein altes Wiederstandsfest gefeiert.

Sie sind besetzt viele französische Organisationen zwischen den Gemeinden Prager und Weimbach.



Verabschiedung Prager Gemeinde Weimbach